

WIEN, 7. 8. 1989
1030, III., Oberzeiselgasse 1
Tel. 2222
Bearbeiter: RegRat Hanel
Neueg. Tel. Nr. 713 95 81-89

Zahl: Vr 837/89

An Herrn
Anton BREITNER
3051 Unterthurm 35

B E S C H E I D
=====

Die mit Ihrer Eingabe vom 10. 7. 1989, ho. rechtswirksam eingelangt am 11. 7. 1989, angezeigte Bildung des Zweigvereines mit dem Namen "Hilfswerk Altlenzbach"

und mit dem Sitz in Altlenzbach wird nach Inhalt der vorgelegten Statuten sowie der gleichzeitig für ihn als verbindlich erklärten Statuten des Hauptvereines gemäß § 7 Abs.1 im Zusammenhalt mit § 10 des Vereinsgesetzes 1951, BGBl.Nr.233, in der derzeit geltenden Fassung, nicht untersagt.

Der Zweigverein kann daher seine Tätigkeit aufnehmen. Die Anzeige der Bildung des Zweigvereines gilt gemäß § 7 Abs.2 leg.cit. als zurückgezogen, falls der Zweigverein seine Tätigkeit nicht innerhalb eines Jahres nach Ablauf der Untersagungsfrist, im gegenständlichen Fall bis spätestens 22. 8. 1990 begonnen hat.

Der Vorstand des Zweigvereines hat gemäß § 12 leg.cit. seine Mitglieder unter Angabe ihres Wohnortes und unter besonderer Bezeichnung derjenigen, welche den Zweigverein nach außen vertreten, binnen vier Wochen nach ihrer Bestellung der Bezirkshauptmannschaft St.Pölten schriftlich anzuzeigen.

Der Bescheid langt ein!
Das Gründungsansuchen von Anton Breitner ist rechtswirksam.

Die Gründungsversammlung erfolgt am 2. Sept. 1989 im Gasthaus Koberger in Altlenzbach, anwesend 32 Personen.

Das Hilfswerk Altlenzbach ist „geboren“

Hilfswerk Alt Lengbach

Am 2. September wird gegründet



HILFSWERK



Anton Breitner (Gründer Hilfswerk Alt Lengbach) mit Erich Fidesser Gründer des NÖ Hilfswerks. Fidesser stellte das Hilfswerk vor und zeigte sich sehr erfreut über einen „Hilfswerk-Zuwachs“ in dieser Region.



HILFSWERK



Der 1. Vorstand 1989

1. Reihe: Frau Kleesdorfer, Traude Bauer, Christl Ecker
2. Reihe: Dipl. KS Maria Schoissengeier
3. Reihe: Dir. Walter Denk, Vorsitzender und Gründer Anton Breitner, Brigitte Wacik, Baumeistr. Leopold Binek, Franz Prachar

HILFSWERK - ALTLENGBACH



Anton Breitner
Einsatzleiter

" Menschen helfen Menschen "

NACHSTENHILFE kann nie genug sein. Trotz der vielen schon vorhandenen karitativen Hilfsorganisationen stehen viele Mitbürger oft vor großen Problemen, die sie alleine nicht meistern können. Allein = stehende wollen trotz Krankheit in ihrer gewohnten Umgebung bleiben.

Unser steigender Wohlstand legt uns auch mehr Verpflichtungen gegenüber jenen auf, die aus eigener Kraft nicht am Wohlstand teilnehmen können.

Durch die TAGESMUTTERAKTION sollen unsere Kinder trotz Berufstätigkeit der Mütter in einer angenehmen familiären Umgebung aufwachsen können. Zur Zeit haben wir in Alt Lengbach 2 Tagesmütter zur Verfügung und im kommenden Jahr weitere zwei, die durch entsprechende Kurse und mit behördlicher Genehmigung sich liebevoll um die Ihnen anvertrauten Kinder sorgen.



Obm. Stellv. Brigitte Wacik

Die Aktion "ESSEN auf RÄDERN" erfreut sich größter Beliebtheit. Viele unserer Gemeindebürger, sei es durch eine kurzfristige Krankheit, nach einer Operation oder einfach aus anderen Gründen nehmen Je nach Bedarf dieses Angebot an. Es stehen eine kl. zu S 45.- und eine gr. Portion zu S 60.- zur Auswahl.



Maria Schoissengeier
Leiterin d. Aktion
" Essen a. Rädern "

Unsere Kontaktadressen für:

HEIM-, HAUS- UND KRANKENHILFE	: A. Breitner	Tel. 02772/4257
TAGESMÜTTER	: B. Wacik	Tel. 02774/6225
ESSEN auf RÄDERN	: M. Schoissengeier	Tel. 02774/2753

Oktober 1991 wurde eine Postwurfsendung an 18-tausend Haushalte im Gerichtsbezirk Neulengbach gemacht.

Der Erfolg stellte sich nach und nach in Form von Nachbarschaftshelferinnen, Tagesmütter und Kunden ein.

Hilfswerk in Alt Lengbach angekommen



HILFSWERK



HILFSWERK - ALTLENGBACH

MENSCHEN HELFEN MENSCHEN

WIR VOM ALTLENGBACHER HILFSWERK HELFEN AUCH IHNEN !

NACHBARSCHAFTSHILFE	----	KRANKENHILFE
ESSEN AUF RÄDERN	----	MITKOCHEN
TAGESMUTTER	----	NOTRUFTELEFON
PHYSIOTHERAPEUTIN	----	SENIORENURLAUB

FAMILIENHELFERIN


INFORMIEREN SIE SICH , RUFEN SIE DOCH AN , WIR GEBEN GERNE AUSKUNFT !

ANTON BREITNER , UNTERTHURM/MÜHLENSTR. 35 TEL. 02772/4257
BRIGITTE WACK , STEINHÄUSL / HAUPTSTR. 18 TEL. 02774/6225

WENN SIE AUCH HELFEN WOLLEN, SO MELDEN SIE SICH BITTE BEI OBEN ANGEFÜHRTEN ADRESSEN. WIR WÜRDEN UNS SEHR FREUEN SIE ALS MITAR - BEITER IN UNSEREM TEAM BEGRÜSSEN ZU DÜRFEN .

HELFEN AUCH SIE , JEDE HILFE IST UNS WILLKOMMEN !

Helpen macht Freude!



NÖ. HILFSWERK

LANDESGESCHÄFTSSTELLE:
1010 Wien, Reichsratsstraße 11
Tel. 40 80 810

Nachweis der Nachbarschaftshilfe

Name des Hilfeempfängers: Adamczyk Maria Sozialstation: Mullingbach
Zunahme Vorname
Name des Nachbarschaftshelfers: Karoline Danzla Monat: Januar Jahr: 1993

Datum	EST	Zu- schlag	Unterschrift	Datum	EST	Zu- schlag	Unterschrift	Datum	EST	Zu- schlag	Unterschrift
1				11	1,5			21			
2				12	1,5			22	1,5		
3				13				23			
4	1,5			14	1,5			24			
5	1,5			15	1,5			25			
6				16				26	1,5		
7	1,5			17				27			
8	1,5			18				28			
9				19	1,5			29	1,5		
10				20				30			
								31			

* Zuschlag für Einsatzstunden an Sonn- und Feiertagen, sowie zwischen 20.00 und 6.00 Uhr.

Ich bestätige, daß ich im vorliegenden Monat an 12 Tagen 18 Gesamtstunden betreut wurde.

30.1.93 Datum Adamczyk Maria Unterschrift des Hilfeempfängers bzw. des gesetzlichen Vertreters

Erbrachte Leistungen:

Haushaltshilfen

Krankenhilfen

Soziale Hilfen

Diese Kopie verbleibt beim Hilfeempfänger

DVR 0419869

Links: unsere 1. Werbeaussendung 1990 in Alt lengbach

Rechts: Nachweis der Nachbarschaftshilfe 1993

Hilfswerk Alt Lengbach

Am 15. Februar 1990 startet „Essen auf Rädern“



HILFSWERK



Aller Anfang ist schwer...

Mit diesem Foto wurden
rd. 200 Schilling durch
Verkauf von Karten

„erwirtschaftet“

„erwirtschaftet“

Das Foto entstand in

Südafrika durch Herrn

Kolouch. Frau Kolouch

hilft ehrenamtlich bei der

Aktion „Essen auf

Rädern“



HILFSWERK

Hilfswerk bietet Notruftelefon an

ALTLENGBACH. - Das Hilfswerk der Sozialstation Wiental traf sich am Dienstag, 6. 11., im Hotel Böswarth erstmals zur Tagung in Altlenzbach. Ein Schwerpunktthema war das Notruftelefon. Es ist eine Möglichkeit, pflegebedürftigen Personen den Weg ins Pflege- oder Pensionistenheim zu ersparen und die notwendige Hilfeleistung trotzdem im familiären Rahmen durchzuführen zu können.

Wo. 46/1990

Die bisherige Erfahrung des Hilfswerks NÖ hat gezeigt, daß nicht nur die engsten Familienangehörigen für ihre pflegebedürftigen Familienmitglieder großartiges leisten, vor allem auch die Nachbarschaftshilfe hat vielen unserer älteren Mitbürger ihren Lebensabend in den eigenen vier Wänden verbringen lassen.

Das Notruftelefon ist eine Zusatzeinrichtung zum eigenen Telefon. Man trägt eine Funkeinrichtung wie eine Armbanduhr am Handgelenk, dadurch kann das Notrufgerät aus jedem Winkel des Hauses in Betrieb gesetzt werden.

Ein Druck auf den Knopf am Handgelenk genügt um die Notruf-

sucht dann die vereinbarten Personen, dessen Daten sie im Computer gespeichert hat, zu erreichen. Kommt keine Sprechverbindung zustande, läßt die Notrufzentrale in jedem Fall nachsehen, ob etwas passiert ist.

Die Kosten: Das NÖ Hilfswerk vermietet das Notruftelefon um eine Monatsmiete von öS 490.- (Diese Summe beinhaltet sämtl. Kosten für Gerät, Zentrale, Mwst., etc.). In NÖ gibt es Zuschüsse der Landesregierung bis zur vollständigen Übernahme der Kosten für das Notruftelefon.

Ein weiteres Thema war die Möglichkeit von Familienhelferinnen. Für

einen Krankenhausaufenthalt oder bei einer Risikoschwangerschaft oder bei einem Kuraufenthalt, etc. ausfällt und dadurch die Kinder unbeaufsichtigt sind, gibt es die Möglichkeit eine Familienhelferin zu engagieren.

Deren Aufgabe ist es, die anfallenden Haushaltsarbeiten, wie Kochen, Einkaufen usw., zu erledigen, sowie die erzieherischen und pflegenden Aufgaben für die Kinder zu übernehmen.

Und äußerst positiv zu erwähnen sind die Kosten einer Familienhelferin des NÖ Hilfswerkes: Mindestbeitrag: öS 5.-/Stunde. Dieser Beitrag wird nach dem Einkommen bemessen. Bei Einkommensschwachen Familien fördert das Land NÖ.

Auskunft bei Obmann Anton Breitner, Tel.: 02772/4257 oder direkt beim NÖ Hilfswerk, Reichsrathsstr. 11, 1010 Wien, Tel.: 0222/42 36 02/ DW 45.

Am 7. November
1990 wird das 1.
Notruftelefon durch
Anton Breitner
installiert



Die Teilnehmer des Krankenhilfekurses lernten in guter Zusammenarbeit und vielen praktischen Übungen die Pflege der Liegebewürftigen.

FOTO: Sulzer

Krankenhilfekurs für alle Beteiligten von großem Nutzen:

**Im April 1991
besuchten 15
Personen unseren
1. Krankenhilfe-
kurs.**

Veranstalter
Hilfswerk
Altengbach.

Obmann Breitner
erhofft sich, dass
einige Nachbar-
schaftshelfer beim
Hilfswerk danach
mitarbeiten.

Krankenhilfekurs für Nachbarschaftshilfe



HILFSWERK



Von Link

Josefa Weiss, Angela Rudolf, Anton
Breitner, Inge Bauer, Marion Müllner,
DKS Michaela Daxböck, liegend
Manuela Antreich

Unser 1. Krankenhilfekurs in Alt Lengbach v. 24. April bis 21. Mai 1991

Aus dem Gerichtssaal:

**Steuern in
Millionen-Höhe
hinterzogen?**

SEITE 10

Leichtsinn in Eichgraben:

**Unversperstes
Auto von Dieben
ausgeräumt!**

SEITE 3

Volkshilfe und Hilfswerk in Altlenzbach

Streit um Sozialdienste: ÖVP zog aus Sitzung aus!

Bericht Seite 13

BEZIRK NEULENGBACH

Wildbret zu teuer?

Seit Jahren sind Wildbestand und Abschußzahlen im ganzen Bezirk gleich: Trotzdem werden für Wildbret horrend Preise verlangt.
Seite 3

NEULENGBACH

Facharzt-Praxis

Im Juli 1993 möchte ein Gynäkologe in Neulengbach eine Praxis eröffnen. Die Gemeinde unterstützte den Arzt mit Worten. Von Taten war bisher nicht viel zu sehen.
Seite 5

GABLITZ

Keine Subvention

Nach heftigem Streit im Gemeinderat wurde eine JVP-Subvention für den Volleyball-Platz im Bad zurückgestellt.
Seite 24



Ein Tier kann die schönste Weihnachtsüberraschung sein – für jung und alt. Beachten allerdings muß man, daß ein Tier kein Spielzeug ist, sondern Liebe und Pflege braucht. Und auch der nächste Urlaub kommt bestimmt . . .

Foto: IEMT



HILFSWERK

1992 ein „schicksalhaftes“ Jahr. In der eigenen Gemeinde hinaus geeckelt in Neulengbach gelandet...

Und zur größten Sozialorganisation gewachsen.

Die NÖN schrieb am 16. Dezember 1992

ÖVP-Gemeinderäte zogen geschlossen aus Sitzung aus:

Platzmangel oder Politikum: NÖ Hilfswerk abgeschoben?

ALTLENGBACH. - Das NÖ. Hilfswerk Altlenzbach ersuchte in einem Schreiben vom 15. Oktober 92 um Bereitstellung eines Raumes: Die SPÖ-Fraktion bot dem Hilfswerk das Ärztekammerl in der Volksschule an. Die ÖVP protestierte.

Denn das Hilfswerk will wie die Volkshilfe, für 2 Stunden pro Woche, jeweils montags von 10-12 Uhr, den Besprechungsraum im 1. Stock des Gemeindeamtes benutzen.

Dies lehnte die SPÖ-Fraktion jedoch mit der Begründung ab, daß akuter Platzmangel im Gemeindeamt herrsche und es nirgendwo üblich sei, daß die NÖ. Volkshilfe und das NÖ. Hilfswerk, also zwei Hilfsorganisationen verschiedener Parteizugehörigkeit, gemeinsam in einem Raum seien. Dies, ob-

wohl die Tage, an dem die beiden Hilfsorganisationen den Raum benutzen, verschieden sind.

Die Gemeinderäte der ÖVP-Fraktion zogen daraufhin aus Protest geschlossen aus der Sitzung aus.

Doch sie kamen bald wieder zurück. Abschließend wünschten die Vorstände beider Fraktionen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und schöne Feiertage und dann ging's gemeinsam zur Weihnachtsfeier ins Hotel Steinberger.

Aus Altlengbach wird Hilfswerk Neulengbach



HILFSWERK

Neugründung mit 7 Gemeinden des Gerichtsbezirkes Neulengbach

Nach der Gründung ging es „rasant“ aufwärts. Anfangs wurden wir vom Hilfswerk Wiental mit Fachkräften unterstützt. Die Nachfrage stieg, die Helfer wurden immer mehr, die Räumlichkeiten bei Familie Breitner zu klein. Man benötigt einen Raum. Die Gemeinderatsmehrheit (SPÖ) in Altlengbach lehnte unser Ansuchen, einen Raum im Gemeindeamt zur Verfügung zu stellen ab und bot ein kleines Kammerl in der Volksschule – für ältere Personen schwer zu erreichen da am Berg gelegen - welches gleichzeitig das Untersuchungszimmer des Schularztes war, an. Wir suchten ein **neues zu Hause und wurden in Neulengbach** freudig aufgenommen. Mit einigen Gleichgesinnten **gründete A. Breitner 1992 den Verein „Hilfswerk Neulengbach“ und damit die Grundlage für zukünftige Dienstleistungseinrichtungen.**

Nachbarschaftshilfe war zu dieser Zeit aktuell.

Dorfhelferin Frau Elisabeth Steigberger arbeitete als Nachbarschaftshelferin. Weiters: Frau Manuela Antreich, Frau Edeltraud Vigh, Frau Maritta Hanzalik, Frau Elfriede Promreiter, ausgebildete Altenhelferin hilft in ihrer Freizeit aus.

Die erste DKS vom HW Wiental, Fr. Friederike Fuss unterstützte uns zu Beginn. Frau Christine Glassner war die 1. DKP im Angestelltenverhältnis.

Der Bedarf stieg, nach 2 Jahren fanden sich ehrenamtliche DKS die uns in ihrer Freizeit unterstützten: DKS Fr. Helene Schmalzbauer, DKS Fr. Michaela Daxböck, DKS Fr. Gerlinde Göschelbauer, DKS Fr. Monika Weissmann.



NÖ. HILFSWERK

DVR 0419869

LANDESGESCHÄFTSSTELLE
1010 Wien, Reichsratsstraße 11
Telefon: (0222) 40 80 810
Telefax: (0222) 408 76 86

EINSATZNACHWEIS FÜR DKP *St. GLASSNER CHRISTIANE*

Name des Hilfeempfängers *SCHIESSER LEONARD ATLENGRUBACH*
Versicherungsanstalt *NÖ. GKR.* Vers.Nr.: *1050 310711*
SSSt *NEULOVAGRUBACH* Monat *JÄNNER* Jahr *1993*

Datum	Injektion	Infusion	Blutabnahme	Dekubitus	Verband/Wund- pflege	Sonderer- nährung	Katheter- pflege	Katheteris. bei Frauen	Einlauf	Stoma/Kanül- lenpflege	Zeit für med. HKPfl. in Minuten	Aktivierende Pflege	Zeit für Aktivierende Pflege in Minuten	EST insges. inkl. Grund- pflege (1/2 h)	Zuschlag *)	Beginn der Pflege/Uhrzeit	Kurzzeichen der DKP
1					X						60	X	30	1 1/2	100	16:00	St. Glassner
2					X						60	X	30	1 1/2	100	16:00	St. Glassner
3					X						60	X	30	1 1/2	100	16:00	St. Glassner
4					X						60	X	30	1 1/2	100	16:00	St. Glassner
5					X						60	X	30	1 1/2	100	16:00	St. Glassner
6					X						60	X	30	1 1/2	100	16:00	St. Glassner
7					X						60	X	30	1 1/2	100	16:00	St. Glassner
8					X						60	X	30	1 1/2	100	16:00	St. Glassner
9					X						60	X	30	1 1/2	100	16:00	St. Glassner
10					X						60	X	30	1 1/2	100	16:00	St. Glassner
11					X						60	X	30	1 1/2	100	16:00	St. Glassner
12					X						60	X	30	1 1/2	100	16:00	St. Glassner
13					X						60	X	30	1 1/2	100	16:00	St. Glassner
14					X						60	X	30	1 1/2	100	16:00	St. Glassner
15					X						60	X	30	1 1/2	100	16:00	St. Glassner
16					X						60	X	30	1 1/2	100	16:00	St. Glassner
17					X						60	X	30	1 1/2	100	16:00	St. Glassner
18					X						60	X	30	1 1/2	100	16:00	St. Glassner
19					X						60	X	30	1 1/2	100	16:00	St. Glassner
20					X						60	X	30	1 1/2	100	16:00	St. Glassner
21					X						60	X	30	1 1/2	100	16:00	St. Glassner
22					X						60	X	30	1 1/2	100	16:00	St. Glassner
23					X						60	X	30	1 1/2	100	16:00	St. Glassner
24					X						60	X	30	1 1/2	100	16:00	St. Glassner
25					X						60	X	30	1 1/2	100	16:00	St. Glassner
26					X						60	X	30	1 1/2	100	16:00	St. Glassner
27					X						60	X	30	1 1/2	100	16:00	St. Glassner
28					X						60	X	30	1 1/2	100	16:00	St. Glassner
29					X						60	X	30	1 1/2	100	16:00	St. Glassner
30					X						60	X	30	1 1/2	100	16:00	St. Glassner
31					X						60	X	30	1 1/2	100	16:00	St. Glassner
Gesamtsumme:											42 50	8 50	20 1/2	9 50			

Ich bestätige, daß ich im vorliegenden Monat an 12 Tagen ins-
gesamt 30 Einsatzstunden (inklusive Zuschlag) betreut wurde.

30. 1. 93

Datum

Christiane Glassner

Unterschrift des Betreuten

*) Für Stunden, die an Sonn- und Feiertagen oder in der Zeit von 20.00 - 06.00 Uhr geleistet werden, gelangt ein Zuschlag in der Höhe von 100% zur Verrechnung.



HILFSWERK

Nachweis DKP – 1993

Frau DKP Christine Glassner war
die 1. Angestellte Krankenschwester.
Bezahlt wurde sie v. Verein.

Hilfe & Pflege daheim und neu KIJUFA

Wir wurden professioneller!!!



HILFSWERK

Der Gründer mit dem 1. KIJUFA-Führungsteam 1993

Maria Anzbach stellte einen Raum zur Verfügung



Fr. Elisabeth
Vogl-KIJUFA

Hr. Klaus Benesch
Geschäftsführer

Fr. Elisabeth Gaisrucker
Einsatzleiterin HPD

Fr. Christine Wurst
Einsatzleiterin KIJUFA

Hilfe & Pflege daheim



HILFSWERK



1994 - Nachbarschaftshelferin, Peperl Ecker

Hilfswerk Neulengbach - 1995

„Kinder-Jugend-Familie“ findet neues „Bleibe“



HILFSWERK



Endlich fertig!

10 Monate warten hat sich gelohnt

MARIA ANZBACH (vpn). - Das Hilfswerk Neulengbach und „Familie aktiv“ haben im Kindergartengebäude eine neue Bleibe gefunden.

Das Hilfswerk Neulengbach hat im neugestalteten Maria Anzbacher Kindergarten freundliche, helle Räumlichkeiten für seine wichtigen Aufgaben bekommen. Der Leiter der „Familie aktiv“ Anton Breitner zog bei seiner Ansprache stolz die Bilanz der ersten zwanzig Jahre des Hilfswerkes sowie der fünf Jahre von Familie aktiv:

25 Tagesmütter betreuen derzeit 45 Kinder. Zusätzlich bietet die Einrichtung Weiterbildungsmöglichkeiten, Einzelberatung sowie eine Plattform für Familien, Kinder und Schule. Besonders hob Breitner den treibenden Motor und die langjährige Leiterin Christine Wurst hervor, der gemeinsam mit GGR Karoline Hochreiter für den aufopfernden Einsatz gedankt wurde.

Wer sich an das Hilfswerk Neulengbach wenden will, für den ist Einsatzleiterin Margarete Bliem mit ihrem Team Montag und Mittwoch zwischen 9 und 11 Uhr unter 02772/53550 im neuen Gebäude zu erreichen.

Der Leiter von „Familie Aktiv“ Anton Breitner und sein Team freuen sich über die neuen Räumlichkeiten im Kindergarten.

Foto: vpn

Hilfe & Pflege daheim - 1997



HILFSWERK

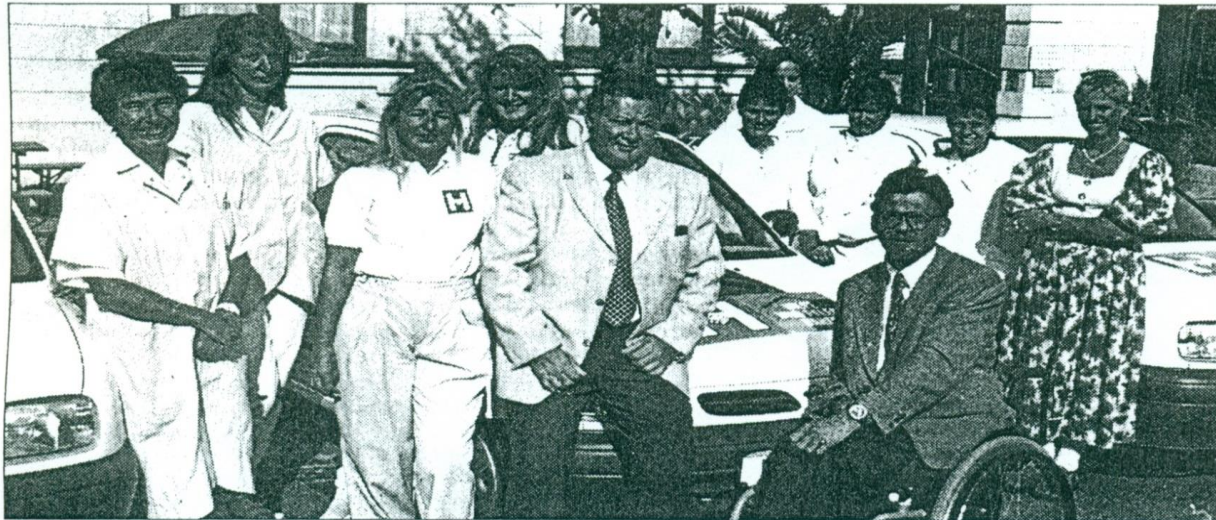


**Unser Mehrwert ist
die Mobilität.
Danke an Sponsoren!**



**Nach 5 Jahren
3 Dienstauto.**

**Segnung der 3
Auto mit rd. 80 Gästen**



Fünf Jahre Neulengbacher Hilfswerk wurden vor kurzem mit einem Festakt und einem „Tag der offenen Tür“ von Mitarbeitern, Förderern, Ehrengästen und vielen Freunden gefeiert.

Foto:

Fünf Jahre Hilfswerk

40.000 Einsatzstunden leisteten die fleißigen Mitarbeiter

NEULENGBACH/BEZIRK. - Zu einem Festakt in das Gemeindeamt lud das Neulengbacher Hilfswerk anlässlich seines fünfjährigen Bestehens.

Der Vorsitzende des Hilfswerkes Neulengbach, Anton Breitner, konnte bei der Eröffnung eine Reihe von Festgästen begrüßen. Neben dem Landesgeschäftsführer des NÖ Hilfswerkes, Dir. Erich Fidesser, kamen NR Bürgermeister Johann Kurz-

bauer sowie Bürgermeister und zahlreiche Gemeindevertreter der Gemeinden des Bezirks.

Anton Breitner sprach seinen Dank nicht nur Gemeindevertretern, Mitarbeitern und Bevölkerung aus, sondern auch der heimischen Wirtschaft und deren finanzieller Unterstützung.

Betriebsleiter Klaus Benesch ergänzte den eindrucksvollen Rückblick anhand aktueller Zahlen aus dem Betrieb der Sozialstation. Derzeit sind 12 Mitarbeiterinnen angestellt, die von zahlreichen freien Mitarbeiterinnen unterstützt werden. Dieses

Team leistete in den letzten fünf Jahren 40.000 Einsatzstunden und legte dabei 249.000 Kilometer zurück. Derzeit werden 70 pflegebedürftige Mitmenschen zu Hause betreut.

Pfarrer Geist. Rat Sterkl dankte dem Hilfswerk für die unermüdliche Arbeit im Sinne des „Christophorusgedanken“ und segnete die Einsatzfahrzeuge.

Nach dem Festakt lud das Hilfswerk zum Buffet und präsentierte sein umfassendes Angebot, welches von Hauskrankenpflege über Notruftelefon bis zur Tagesmütteraktion reicht

Hilfswerk-Infos

- Am 22. September 1992 wurde im Gasthaus Schabschneider unter Beteiligung von 62 Personen der „Verein Hilfswerk für den Gerichtsbezirk Neulengbach“ gegründet.

- Als Proponenten unterstützten den Vorsitzenden des Neulengbacher Hilfswerks, Anton Breitner, damals: Bgm. Hubert Mühlbauer, Bgm. DI HR Kurt Müller, Bgm. Josef Leidinger, Vizebgm. Johann Steigberger, Vizebgm. Rudolf Teix, KR Karoline Hochreiter, Bgm. Michael Göschelbauer und GGR Otmar Künstler.

- Am 15. Oktober 1992 erfolgten die Konstituierung des Vorstandes und gleichzeitig die Gründung der Sozialstation.

- Das NÖ Hilfswerk für den Bezirk Neulengbach ist zuständig für die Gemeinden Asperhofen, Altlenzbach, Eichgraben, Laaben, Maria Anzbach, Neulengbach und Neustift-Innermanzing.

- Die Arbeit des Hilfswerkes Neulengbach ist nicht denkbar ohne die finanzielle Unterstützung der heimischen Wirtschaft. Insbesondere die Raiffeisenbanken von Neulengbach und Altlenzbach, die Sparkasse Neulengbach, der Lionsklub und das Autohaus Steinhauser in Asperhofen treten immer wieder als Sponsoren auf.

Verein Hilfswerk Neulengbach startet „Essen auf Rädern“ 1997 in 7 Gemeinden



**Frau Elfi Nolz bringt Herrn Tisch-
Grubwieser das Mittagessen**



**Obm. Anton Breitner übernimmt von
Seniorenbund - Chefin Ella Leodolter
eine Geschirrspende**

Der 1. Schülertreff wurde in Eichgraben 1997

gestartet



HILFSWERK



Das Foto v. **12. Mai 1998**
zeigt die
Schülertreffkinder und
das Betreuerteam mit
Bgm. Willi Groiss,
Betriebsleiterin
Juliane Teix und
Vorsitzenden
Anton Breitner

Am 12. Mai besuchte Bürgermeister Wilhelm Groiß den Schülertreff Eichgraben auf Einladung des Hilfswerkes Neulengbach. Die Betreuerinnen Anita Auttrit, Manuela Brinninger und Claudia Frauenberger sowie die derzeit 31 Hortkinder führten durch die Räumlichkeiten. Bei Kaffee und Kuchen wurde über die Aktivitäten im Hort geplaudert. Bürgermeister Groiß zeigte sich sehr beeindruckt und sprach den Betreuerinnen großes Lob aus. FOTO: STOISER

Verein Hilfswerk Neulengbach - 1999



HILFSWERK

10 Jahre für „Essen auf Rädern“

JUBILÄUM / Leo Binek war der erste, der Hilfswerkchef Breitner mit dem eigenen Auto für die Aktion „Essen auf Rädern“ unterstützte.

ALTLENGBACH / Der Altengbacher Leo Binek ist unglaubliche zehn Jahre mit „Essen auf Rädern“ unterwegs, um im Laabental viele ältere Menschen mit Essen zu versorgen.

1989 hat der Altengbacher Anton Breitner das Hilfswerk gegründet und damit begann auch die Aktion „Essen auf Rädern“.

Erste Unterstützung

Der erste, der Anton Breitner mit seinem eigenen Auto unterstützte, war Leo Binek.

Hilfswerkchef Breitner be-

dankte sich persönlich auch für diesen Einsatz, denn seit zehn Jahren ist Binek täglich - auch am Wochenende - unterwegs, um ältere und gebrechliche Personen mit warmem Essen zu versorgen.

Essen vom GH Schilling

Dieses Essen wird direkt und warm vom Gasthaus Schilling in Innermanzing geliefert, und Küchenchefin Claudia Schilling ist bekannt für ihre hervorragende Küche.

Binek: „Bei anderen Hilfsorganisationen muss das Essen

erst aufgetaut werden, meine Leute können sofort essen.“

Gesprächspartner

Natürlich schaut er auch nach seinen Schützlingen, ob alles in Ordnung ist. Für viele ältere Menschen ist er oft während des Tages der einzige Gesprächspartner.

Derzeit betreut Binek zwölf Personen im Laabental.

Bei der Jubiläumsfahrt gab es für seine Kunden Fritattensuppe, Rindfleisch mit Spinat und Kartoffeln sowie einen leckeren Apfelstrudel.



Leo Binek bringt auch der Laabnerin Hermine Kronsteiner täglich das Essen vom Gasthaus Schilling.

FOTO: KLEMENT

... nach 15 Jahren (2006)

100.000 Portionen



Hilfswerk Neulengbach im Blickfeld



HILFSWERK



**Autoweihe in St. Christophen am 19. Juli 1998
mit 5 Dienstauto**

Die Presse schreibt 1998 über die Spenden an das Hilfswerk Neulengbach



HILFSWERK



Für den Ankauf eines mobilen Essensgeschirr nahm Hilfswerksobmann Anton Breitner im Beisein von Bgm. Johann Kürzbauer von Vertretern des Kameradschaftsbundes und Bauernbundes eine großzügige Spende entgegen. FOTO: BERGER



Kosten gedeckt. Für den Ankauf von pädagogischen Spielsachen spendete die Sparkasse Neulengbach 2.000 Schilling an den Kinderhort in der Volksschule. Foto: Berger



Warmhaltegeschirr für die Aktion „Essen auf Rädern“ finanzierte die Volksbank Neulengbach. FOTO: BERGER

Unterstützung für Hilfswerk

NEULENGBACH / Die Neulengbacher Volksbank mit Geschäftsstellenleiter Georg Gugler unterstützt die Aktion „Essen auf Rädern“ des Hilfswerks mit dem Ankauf von Warmhaltegeschirr im Wert von 221 Euro.

Insgesamt werden 20 Personen vom Hilfswerk mit der Aktion „Essen auf Rädern“ betreut. Hilfswerk-Obmann Anton Breitner bedankte sich im Namen aller Hilfswerkmitglieder bei der Volksbank für die Unterstützung.



HILFSWERK

Sonntag, 28. Oktober 2000 **LOKALES**

Foto: Corrad/Neuchâtel



Ein tieftrauriger Adrian mit Anton Breitner, dem Leiter des „Hilfswerks“ in Neulengbach. Mehr als 13.000 Schilling hatte der Bub mit seinen Freunden bereits für die Flüchtlinge gesammelt. Jetzt schlugen gemeine Einbrecher zu ...

Gemeine Einbrecher plünderten Spendenkassen für Afghanistan

„Bei denen ist jetzt sicher was zu holen!“ Das dürften sich Kriminelle bei Einbrüchen in die Büros von Hilfsorganisationen in Neulengbach (NÖ) gedacht haben. Prompt erbeuteten sie Geld, das die Kinder des Ortes für afghanische Flüchtlinge gesammelt hatten ...

„Mehr als 13.000 Schilling hab ich mit meinen Freunden schon gesammelt ghabt. Jetzt ist alles weg. Dabei wollten wir das Geld am Montag nach Afghanistan überweisen“, sagt

plünderten sämtliche Kassen und Spendenboxen! Kurz darauf bekam auch die Caritas des Ortes ungebeten Besuch. Auch in diesem Fall nahmen die Männer

Bargeld mit. Ein Gendarm: „Offenbar zwei gezielte Coups. Die Täter wussten, dass wegen der Situation in Afghanistan gerade dort Geld zu holen war ...“

VON MARK PERRY

der sechsjährige Adrian traurig. Durch den Verkauf von Basteleien, aber auch auf der Straße mit ihren Spendenboxen hatten die Kinder von Neulengbach die recht beachtliche Summe zusammengebracht.

Doch das kümmerte die gemeinen Einbrecher – „Insider“ wie „Hilfswerk“-Leiter Anton Breitner vermutet – wenig. Über ein gekipptes Fenster drangen sie in die Büroräume der karitativen Organisation ein – und

**Am 28. Oktober 2000
Einbrecher drangen ins
Gemeindeamt ein und
stahlen die
Spendenkasse im
Hilfswerkbüro.
Am nächsten Tag
wollte man weiter
sammeln....**

Weltspaarwoche und Adventmarkt

2000



HILFSWERK



Raiffeisenbank Wienerwald



Jagdgilde Neulengbach

Wir danken unseren Gönnern und Sponsoren!

Lieber Herr Breitner!

Die Kinder des Schülertreffs
Maria Anzbach bedanken sich
herzlich für die Matratze!



HILFSWERK

Vorsitzender Anton
Breitner spendete 2001
eine Matratze für die
Kinder im Schülertreff

JAM

Maxi

Axel



Felix W

Andi

Sebastian

Matthias

Andi



Schülertreffs sind sehr gefragt

BEZIRK / Insgesamt 123 Kinder werden derzeit vom Hilfswerk Neulengbach in den Schülertreffs betreut.

„Damit diese Einrichtungen funktionieren ist vor allem den Gemeinden für die Bereitstellung der Räumlichkeiten, Einrichtung und für den Beitrag von 350 Schilling pro Monat und Kind zu danken. Kaum jemand ist sich bewusst was die Gemeinden hier für die heranwachsende Jugend investieren und leisten,“ betont Hilfswerk-Vorsitzender Anton Breiter.

Immer häufiger sind heute beide Elternteile berufstätig. Durch diese Doppelbelastung ist Unterstützung gefordert.

Kindgerechte und entwicklungsfördernde Kinderbetreuung ist daher gefragt wie noch nie.

In den Schülertreffs bzw. Horten des Hilfswerks finden Kinder zwischen 6 und 14 Jahren nach der Schule einen Ort, an dem sie sich geborgen fühlen, an dem sie Zeit und Ruhe zum Lernen haben und ihre Freizeit mit Gleichaltrigen verbringen können.

Eigenes Konzept

Durch pädagogisch geschulte Fachkräfte in enger Zusammenarbeit mit Eltern und Schule wird für jeden Schülertreff ein eigenes sozialpädagogisches Konzept erstellt, in dem Schwerpunkte und Themen in der Arbeit mit Kindern festgelegt sind.

Die Kontrolle und Aufsicht erfolgt nicht nur durch die Eltern, Schule und Gemeinde sondern auch durch die Fachabteilung der Niederösterreichischen Landesregierung.



Zwei Hort-Gruppen bestehen in Neulengbach: im Bild StR Monika Göschelbauer, Hilfswerk-Vorsitzender Anton Breiter und Betriebsleiterin Juliane Teix mit den Kindern sowie Horterzieherin Beate Fischer, Kinderpädagogin Elisabeth Göschelbauer und Assistentin Herta Fuchs.

FOTO: STOISER



Im Hort in Maria Anzbach heißen Bürgermeister Franz Allmayer und Betriebsleiterin Juliane Teix vom Hilfswerk Neulengbach die Betreuerinnen herzlich willkommen: HS-Lehrerin Michaela Asch und Assistentin Erika Weigl.

FOTO: RIEDL



In der Gemeinde Neustift Innermanzing besteht eine Kleingruppe. Leiterin ist VS-Lehrerin Alexandra Panzenböck. Im Bild Bürgermeister Ernst Hochgerner, GGR Ludmilla Steinmaier, eine „Kämpferin“ für den Schülertreff, und Betriebsleiterin Juliane Teix.

FOTO: KLEMENT



Das neue Hort-Team in Eichgraben - die Kinderpädagoginnen Franziska Riegler und Anita Auttrit sowie die beiden Assistentinnen Manuela Brinninger und Claudia Frauenberger - wurde mit einem Blumenruß von Vizebgm. Hans Widhalm und Hilfswerk-Vorsitzenden Anton Breitner begrüßt.

FOTO: STOISER

September 2001

4 Schülertreff mit insgesamt 128 Kinder

Der Höhepunkt in der Schülertreff-Geschichte

Helfende Hände

EHRENAMTLICHE MITARBEITER / Hilfswerk-Chef Anton Breitner bedankte sich bei einer Visite im Kloster Stein für das Engagement.

EICHGRABEN / Der Vorsitzende des Hilfswerkes, Anton Breitner, bedankte sich im Rahmen einer Visite im Kloster Stein bei den zahlreichen teils ehrenamtlichen Helfern in Eichgraben.

Seinen besonderen Dank richtete er an Eveline Leopold-seder, die seit zwölf Jahren mit ihrem Privatauto täglich mit ca. 18 Portionen „Essen auf Rädern“, bei jeder Witterung unterwegs ist. Sie macht es gerne und mit Freude, da sie, wie sie selbst sagt, immer schon sozial orientiert war

und gerne hilft. Wenn Frau Leopold-seder doch einmal verhindert ist, springt Rosa Sejkora an ihrer Stelle ein.

Obmann Breitner bedankte sich ebenfalls bei der Schwester Oberin und bei der Küchenchefin und ihrem Team für die hervorragenden Kochkünste. Im Kloster Stein wird bereits seit zehn Jahren für Eichgraben gekocht. Speziell für ältere Mitmenschen soll das Essen weniger gewürzt und trotzdem bekömmlich sein.

Eine weitere „gute Seele“ ist

Gerda Niemetz, sie organisiert und ist immer zur Stelle, wenn unerwartete Probleme auftreten - und das schon seit der Gründung des Hilfswerkes in Eichgraben. Mittlerweile wurden die Hilfswerke der einzelnen Gemeinden durch das Engagement von Anton Breitner zusammengelegt und es entstand ein „Hilfswerk für den Gerichtsbezirk Neulengbach“. Insgesamt werden täglich an die 60 Portionen frisch gekocht und von den zahlreichen engagierten Helfern zu gestellt.



Hilfswerk-Obmann Anton Breitner bedankte sich bei den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen für ihren Einsatz.

FOTO: STOISER

4. Jänner 2002

Im Kloster Stein (Gem. Maria Anzbach) wurde 6 Jahre das Essen für das Hilfswerk zubereitet

2002 unser 1. Kränzchen

2006 unser 1. Hoffest



HILFSWERK



Zum Feiern immer bereit... ob Hoffest, Kränzchen usw...

Hilfe & Pflege daheim - 2002



HILFSWERK



Unser großartiges Team nach 10 Jahren in Neulengbach



HILFSWERK



**Das 25.
Notruftelefon wird
2003 angeschlossen.**



„Kinder & Jugend und Familie“ gegr. im Mai 1993

verantwortlich: zwei Maria Anzbacher Frauen - Karoline Hochreiter und Christine Wurst.

Bürgermeister Ferdinand Grauer hat sich von den beiden Frauen überzeugen lassen, und einen Raum im Gemeindeamt zur Verfügung gestellt.

Die ersten Tagesmütter wurden aus der „Gründerzeit“ in Altengbach in die neue „Zentrale“ nach Maria Anzbach mitgenommen und unterstützt:

Frau Renate Topf, Fr. Marion Müllner, Fr. Ruth Schierl.

2003 - KIJUFA bekommt Technik im Büro



HILFSWERK

Die beiden LIONS-Gründer:
Baumeister Günter Graf und Veit
Uthe mit Vorsitzenden Anton
Breitner

Der LIONSCLUB

„Wienerwald- West“ spendet

2004 - 1. PC für das

„Tagesmutter-Büro“, DANKE!



Hilfswerk Neulengbach – KIJUFA-2003



HILFSWERK



**In Maria Anzbach wurden wir
freundlich aufgenommen. 2 Jahre im
Gemeindeamt, anschließend neben dem
Kindergarten ein eigenes Büro.**

**Jeder moderne Betrieb
braucht ein modernes
Office.**

Hilfswerk Neulengbach

KIJUFA - 2003



HILFSWERK



**10 Jahre
Tagesmutter**

**10 Jahre im Dienste
der Familie**

Im Jänner 2004 - HPD übersiedelt



HILFSWERK



vom Stadtamt Neulengbach
(HPD) und Gemeinde Maria
Anzbach (KIJUFA) in die

Wienerstraße Nr. 48



2004- Hilfswerk Neulengbach übersiedelt



HILFSWERK



Wir ziehen um.....

Büro Eröffnung – 4. April 2004



HILFSWERK



Hilfswerk Neulengbach – 4. April 2004



HILFSWERK

Büroeröffnung

V. li.: Pfarrer Sterkl, Labg.
Dr. Martin Michalitsch,
Mag. Gunter Hampl, Elfi
Spring, Vorsitzende Luise
Egerer, Vorsitzender Anton
Breitner



Hilfswerk Neulengbach –2004



HILFSWERK



Von Links:
Otilie Sykora, Anna Bachtrögler,
Heidi Köberl, Bernhard Wurst,
Karl Lendl, Juliane Teix,
Vorsitzender Anton Breitner,
Johann Steinberger, Christl Ecker,
Ludmilla Steinmeier, Leopoldine
Kozak

**1. Vorstandssitzung in den neuen
Räumlichkeiten**

Hilfe & Pflege daheim

Graf Carellos „Elektroautos“ werden 2005 vorgestellt



HILFSWERK



Hilfswerk Neulengbach – KIJUFA - 2005



HILFSWERK



Fest in Neulengbach

Das umgestaltete Marktzentrum wurde am Samstag mit einem großen Fest eröffnet. Auch für die Kinder gab es dabei ein buntes Programm. FOTO: BERGER

Einsatzleiterin Grete Bliem und „ihre“ Tagesmütter immer Top motiviert – ob Ferienspiel oder Stadtfest!



In der Öffentlichkeitsarbeit aktiv



HILFSWERK



**Gesundheitstag in
Maria Anzbach**

Stadtfest 2005 in Neulengbach – mit Hilfswerkbus und Helfern auf Werbetour



Hilfe & Pflege daheim – 2006

der Besuchsdienst wurde 2003 ins Leben gerufen



HILFSWERK



Die 500. Besucherin in NÖ kommt aus Neulengbach. Frau Traude Mahrer ist die Glückliche.

Die Freude war groß, als Frau Landesrat Mag. Johanna Mikl - Leitner (2006) uns besuchte und persönlich ein Präsent an Frau Mahrer übergab.

Fr. Bundesminister Liese Prokop (†) 2006 auf Besuch beim Hilfswerk Neulengbach



18. Sept. besuchte uns Frau Minister
Liese Prokop. Sie war die 1.
Präsidentin des NÖ Hilfswerks



2006 Unsere Mitarbeiter helfen immer

bei den Gesundheitstagen in den Gemeinden oder in Pflegeheimen



HILFSWERK



Linkes Foto: BL Julian Teix, Vorsitzender Anton Breitner, EL Sissy Kalousek und 2 Klosterschwester v. Pflegeheim Louise Maria Anzbach



HILFSWERK



2007

**Zum runden
Geburtstag
unserer Kunden
wird persönlich
gratuliert**

15 Jahre - KIJUFA Neulengbach - 2008



HILFSWERK

Die Vielfalt,
die uns ausmacht,
ist die Präsenz,
die uns stark
macht.



15 Jahre – KIJUFA - 2008



HILFSWERK

Tagesmütter der ersten „Stunde“



Ruth Schierl



Marion Müllner

Leider kein
Foto vorhanden

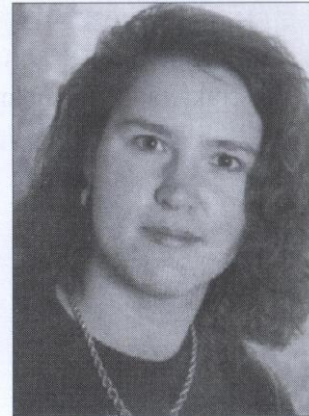
Renate Topf



Elisabeth Vogl



Rosi Bauer



Angela Langecker



Gerlinde Hack



**Tag der offenen Tür
Juni 2008, bei uns
ist immer was los**



**Einsatzleiterin
Grete Bliem mit
„ihren“
Tagesmüttern**

Hilfe & Pflege daheim

2009 - 4. Hoffest mit 20 Jahrfeier



HILFSWERK





HILFSWERK



**2009 – 3 Wochen
Adventstand**

**Es finden sich
immer Angestellte
für ehrenamtliche
Mitarbeit – Danke!**

Hilfswerk Neulengbach



HILFSWERK



2010
Polizei Neulengbach
spendet Reingewinn vom
Preisschnapsen
€ 340,00 für
bedürftige Kinder

Hilfswerk Neulengbach – HPD - Autoweihe



HILFSWERK



**Autoweihe Juli 2011
in St. Christophen**

**Der Fuhrpark zählt bereits
22 Dienstaute**

2011 - Tag der offenen Tür von KIJUFA



HILFSWERK



Die Kinder fühlen sich wohl bei den Tagesmüttern

2012 - HPD feiert über die hervorragende Ergebnis der Mitarbeiter Befragung



HILFSWERK

Der Verein ladet ein und ist stolz über die Auszeichnung der MA





Schnell ein
Erinnerungsfoto
bei der
Weihnachtsfeier
2012

2012 – KIJUFA – Bericht



HILFSWERK

1998 wurde der 1. Schülertreff in Eichgraben gegründet, weitere folgten in Innermanzing, M. Anzbach, Neulengbach. Insgesamt wurden in 5 Gruppen bis zu 125 Kinder betreut.

2011 musste der letzte ST. (Neulengbach) an das Land (schulische Nachmittagsbetreuung) abgegeben werden.

1995 wurden 35 Kinder von 24 Tagesmütter betreut

2012 werden 39 Kinder von 9 Tagesmütter betreut

Wir bieten vielfältige Angebote rund ums Lernen, Oma/Opa- und Babysitterbörse, Familien-, Partner und Jugendberatung, Psychotherapie und Elternbildung in Neulengbach an.



9.
10.
2013

Glücksforschung und
Positive Psychologie



Besuchsdienst – Fortbildung

Am 9. Oktober 2013

„Besuchsdienstler“
bildet sich.

Sissy Kalousek (oberes
Bild) im Gespräch mit der
Vortragenden

2014 – Der Gründer geht nach 25 Jahren in die „Ehrenamt-Pension“



HILFSWERK

Abschied vom Hilfswerk

Ablöse | Der Gründer und Vorsitzende des Neulengbacher Hilfswerks Anton Breitner legt seine Funktion zurück. Sein bisheriger Stellvertreter Günter Graf folgt ihm nach.

Von Renate Hinterdorfer

NEULENBACH | 25 Jahre war Anton Breitner Vorsitzender des Hilfswerks Neulengbach. Jetzt übergibt er sein Amt an seinen Stellvertreter Günter Graf.

„Ich könnte ein Buch schreiben“, sagt der Hilfswerk-Gründer, wenn er an das Vierteljahrhundert beim Hilfswerk zurückdenkt. Angefangen hat alles mit einer kranken Nachbarin, die eine Betreuung benötigte. Daraus entstand die Idee, eine Hilfseinrichtung auf die Beine zu stellen. 1989 hat Anton Breitner den Verein Hilfswerk Altlengbach gegründet. Der Anfang war nicht einfach. Das Büro war zunächst in den eigenen vier Wänden der Familie Breitner, der Platz wurde aber bald zu knapp, Räumlichkeiten im Ort zu finden, erwies sich als schwierig. „In Altlengbach war es mühsam, das war schlimm“, erinnert sich Breitner. Aufgrund mangelnder politischer Unterstüt-



zung fiel schließlich die Entscheidung, das Hilfswerk nach Neulengbach zu übersiedeln.

1990 rief Anton Breitner die Aktion „Essen auf Rädern“ ins Leben, das erste Auto dafür kaufte er selbst.

1993 wurde der Bereich „Kinder, Jugend & Familie“ gegründet. 2004 erfolgte die Übersied-

lung vom Neulengbacher Gemeindeamt ins heutige Büro in der Wienerstraße. In diesem Jahr startete auch auf Breitners Initiative der ehrenamtliche Besuchsdienst. Heute ist das Hilfswerk eine Institution in Neulengbach mit 34 Angestellten im Hilfe- und Pflegebereich und mehr als 100 Kunden.

Bei der Hauptversammlung des Hilfswerks am 22. März geht die Ära Breitner zu Ende. Hilfswerkgründer Anton Breitner übergibt den Vorsitz an seinen Stellvertreter, Baumeister Günter Graf. Foto: rh

Dass sich das Hilfswerk hier so gut entwickelt hat, freut den scheidenden Vorsitzenden sehr: „Es ist schön, wenn man sieht, wie das Hilfswerk gewachsen ist und wie viele Arbeitsplätze in den vergangenen Jahren entstanden sind.“ Die Hilfseinrichtung wächst weiter: Sieben neue Kunden wurden kürzlich innerhalb nur einer Woche aufgenommen.

Dass Anton Breitner der Abschied vom Hilfswerk nicht leicht fällt, der Abschied vom Hilfswerk nicht leicht fällt ist verständlich, auch sein Nachfolger Günter Graf kann das gut nachvollziehen: „Wenn man so ein Kind in die Welt setzt, dann ist es nicht ganz einfach, es wieder los zu lassen.“ Bei der Hauptversammlung am 22. März wird Anton Breitner verabschiedet. Die Versammlung findet übrigens in Altlengbach statt: „Dort wo ich angefangen habe, höre ich auch auf“, sagt Breitner schmunzelnd.



18 Neulengbach

Woche 13/2014 NÖN



Anton Breitner mit den Hilfswerkmitarbeiterinnen, die ihm eine riesige Torte überreichten.

Fotos: Klement



Hilfswerk Gründer Erich Fidesser, der auch bei der Gründung 1989 dabei war, der neue Vorsitzende Günter Graf, Präsidentin Michaela Hinterholzer, Ehrenvorsitzender Anton Breitner, Landtagsabgeordneter Martin Michalitsch und Asperhofens Ortschef Josef Ecker nach der Neuwahl.

Höchste Auszeichnung

Zum Abschied | Die Ära Anton Breitner ist am Samstag zu Ende gegangen. Der langjährige Hilfswerk-Vorsitzende nimmt den Hut. Er erhielt die brillantene Ehrennadel.

NEULENGBACH | 25 Jahre war Anton Breitner Vorsitzender des Hilfswerks Neulengbach. In Altengbach, wo alles begann, ging die Ära Breitner am Samstag zu Ende: Bei der Generalversammlung des Hilfswerks im Hotel Steinberger stand die Verabschiedung des langjährigen Obmanns im Mittelpunkt.

Hilfswerk-Präsidentin Michaela Hinterholzer überreichte Anton Breitner die höchste Auszeichnung des Hilfswerks NÖ,

die brillantene Ehrennadel.

Bei der Neuwahl wurde Breitners bisheriger Stellvertreter Günter Graf zum neuen Obmann gewählt. Er stellte den Antrag an die Hauptversammlung, dass Anton Breitner zum Ehrenvorsitzenden auf Lebenszeit ernannt wird. Der Antrag wurde von den über 50 Mitgliedern einstimmig angenommen.

Überrascht wurde der scheidende Obmann auch von den Mitarbeiterinnen des Hilfs-

werks: Sie stellten sich mit einer großen Hilfswerkstorte mit den Namen aller Mitarbeiterinnen und einigen Ständchen bei ihrem Chef ein. „Jetzt fällt mir der Abschied noch schwerer“, gab Anton Breitner zu.

Er dankte nicht nur seinem Team, sondern auch seiner Familie, besonders seiner Frau Michaela, die ihn 25 Jahre hindurch unterstützte und den Leitspruch: „Menschen helfen Menschen,“ auch als ihr Ziel sah.

Zum 25-Jahr-Jubiläum des Hilfswerks stellte sich Hauptsponsor Raiffeisenbank Wienerwald mit einem 1000-Euro-Scheck ein.

Unter den Gästen bei der Hilfswerk-Versammlung waren auch Landtagsabgeordneter Martin Michalitsch, der Laabener Ortschef Helmut Lintner, der Asperhofener Bürgermeister Josef Ecker und der Altengbacher ÖVP-Obmann Michael Göschelbauer.

Neujahrsfeier und Ehrungen am 24. Jänner 2014



HILFSWERK



Im Hotel Steinberger

Von li.:

Vorsitzender Anton Breitner,
Marianne Baumann, Juliane
Teix, Ruth Schierl, Sylvia
Hayden, Gerlinde Preiser,
Andrea Keltscha, Monika
Feiertag, Bgm. Michael
Göschelbauer (Altlengbach),
Vorsitzenderstellv.
Baumeister Günter Graf

Benefizveranstaltung am 5. Juni 2014 mit Alexander Goebel –

Kabarett: „Gute Gefühle“ für das Hilfswerk Neulengbach





Bild li.: Andrea und Gregor (nicht i. Bild) Keltscha (die Initiatoren), Alexander Göbel u. Anton Breitner



An die 300 Personen waren begeistert von der Vorstellung mit Alexander Göbel

19. Mai 2015 – Blumen pflanzen



HILFSWERK



Kunden bei der
Gärtnerei Kraic in
Neulengbach
pflanzen Blumen.

Ein gelungener
Nachmittag mit
unseren Kunden

Benefizkabarett mit „Heilbutt & Rosen“



HILFSWERK



Am 11.6.2015 wurde das Hilfswerk Neulengbach mit einem Betrag von € 1.000,- unterstützt.

Die Mitarbeiterinnen sorgten mit Getränken und Brötchen für über 250 Gäste.

Von li.: Anton Breitner, Andrea Keltscha, Irene Gallbrunner, Stefanie Lechner, Sylvia Hayden, Monika Feiertag, Marianne Baumann

Heilbutt & Rosen - Kabarett: „Schwarzgeldklinik“



Hilfswerk Neulengbach-Autoweihung 2016

Am 24. Juli wurden 4 HPD Fahrzeuge und 1 Vereinsauto
für „Essen auf Rädern“ geweiht



HILFSWERK



Personen von links:
Werner Schober vom
Lionsklub, Vorsitzender
Günter Graf,
Betriebsleiterin Andrea
Keltscha



HILFSWERK

Hilfswerk Neulengbach – 4 HPD und 1 Vereinsauto werden am 24. Juli 2016 geweiht



Vorsitzender Baumeister
Günter Graf mit Mitarbeiter-
innen, Lions (Sponsor f.
Vereinsauto), Pfarrer...

Hilfswerk bei Taferlklassler zu Schulbeginn in Volksschule 2016



HILFSWERK



HPD - Weihnachtsfeier mit unsere Kunden



In Maria Anzbach - im
GH Hubauer - wurde am
13.12. 2016 gefeiert.

18 Kunden freuten sich
bei Lesungen und Musik.

Ein gelungener
Nachmittag in Advent-
stimmung

Weihnachtsfeier - Besuchsdienst am 14. Dezember 2016



HILFSWERK



Obmannstellv. Sissy Kalousek organisiert seit Jahren eine Weihnachtsfeier für die ehrenamtlichen Besucher im Büro.



1990 wurden in Altlengbach 3 Kunden von 4 NH im Monat betreut.

1996 wurden 21 Kunden von 16 Mitarbeiter monatlich betreut

2002 waren es bereits 76 Kunden und 28 Mitarbeiter

2012 Dezember, 101 Kunden werden von 42 Mitarbeiter betreut

2016 Dezember, 103 Kunden werden von 29 Mitarbeiter betreut